

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auerbach im Inkreise; zu Gampern; zu Ried im Mühlkreise und zu Schleiching oberhalb Chiemsee deutet auf fränkische Einwanderung im 8. und 9. Jahrhunderte. Dargestellt wird St. Remigius als Bischof, über dem eine Taube mit einem Oelfläschchen schwebet.

St. Blasius, Episcopus & martyr zu Sebaste im Pontus.

Er leuchtete durch Frömmigkeit und Eifer für die Ausbreitung der christlichen Lehre; unter anderem hatte er den Sohn einer reichen Witwe, dem eine Fischgräte im Halse stecken geblieben war, vom Tode gerettet. Der Statthalter Agricola, des blutdürstigen Cäsar Licinius blutdürstiger Vollstrecker seines Christenhasses, ließ den Bischof enthaupten. Der hl. Blasius wird gegen Halskrankheiten angerufen, und die Gläubigen werden am St. Blasiusstage in den Kirchen gebläset, d. h. vom Priester, der zwei brennende Kerzen gekreuzt jedem an den Hals hält, gefegnet.

Diesem hl. Nothhelfer wurden die Kirchen: des Stiftes Admont; zu Abtenau; Kelberg bei Passau; Rosenstein; St. Blasii bei Pfarrkirchen am Sulzbach; Nyberg bei Freiling; die Spitalkirche zu Bilschhofen; die Pfarrkirche zu Niederbergkirchen bei Neumarkt an der Not u. geweiht.

St. Erasmus, Episcopus, martyr in Campania sub Diocletiano & Maximiniano.

Diesem wurden die Gedärme aus dem Leibe gewunden; deshalb wird er von den Kranken in Leibschmerzen — in Unterleibschmerzen — angerufen. Es wurden ihm die Kirchen zu Bisdorf bei Seewalchen; zu Bachmanning; die Schloß-Kapellen: zu Alt-Wartenberg, Alneck, Wald an der Alz zugewidmet; schon im 7. und 8. Jahrhunderte kam die Verehrung dieses Heiligen nach Bayern und Oesterreich.

Zu den heiligen Nothhelfern zählen auch:

Der hl. Martyr Eustachius; diesem ist zu Rom eine Cardinalkirche gewidmet; er war unter Vespasian und Titus ein tapferer Krieger, unter Trajan Oberster der Reiterei. Dem wilden und grausamen Jäger erschien einst ein Hirsch mit dem Kreuze Christi zwischen den Geweihen, worauf er sich taufen ließ und nach Aegypten entfloß. Auf den Ruf des Kaisers Hadrian stellte er sich wieder als Krieger, aber er bekennt sich mit Gemahlin und Söhnen öffentlich zu Christus; sie werden vergebens abgemahnt und bedroht, endlich in einem glühenden Oefen getödtet c. 121. Eustachius ist Patron der Jäger.

St. Cyriacus, Diaconus, martyr Romae sub Maximiniano.

Dieser ward mit 24 seiner Glaubensgenossen an der Salzstraße enthauptet. Zu Werfen im Pongau — dem römischen Vocarium — ist die uralte Pfarrkirche dem hl. Cyriak geweiht; er wird mit einem